

---

## **Gemeinsam für fruchtbare Böden: Wissenschaftler\*innen und Landwirt\*innen im Dialog**

Eichigt, 1. September 2022. Ein gesunder Boden ist die Basis für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Dem trug das Hofgut Eichigt Rechnung und lud zum dritten Mal Wissenschaftler\*innen und Praktiker\*innen zum Öko-Expertenforum zu sich in das sächsische Vogtland ein. Unter dem Thema „Die Grundlage für gesundes Pflanzenwachstum – Boden und Düngung“ diskutierten die Teilnehmenden, wie Bodenfruchtbarkeit, Nährstoffverfügbarkeit und Pflanzenwachstum in der biologischen Bewirtschaftung verbessert werden können. Im Austausch entstanden wichtige Impulse für Forschende und Landwirt\*innen.

Auftakt des zweitägigen Forums bildeten eine Führung über das Hofgut Eichigt sowie eine Erkundungstour über die Flächen des Betriebes. Am folgenden Tag begrüßte Jannis Buschtöns, Geschäftsführer des Hofgut Eichigt, die Teilnehmenden zur Vortragsreihe und übergab an Moderator Uwe Becherer (Bioland-Berater). „Wir stehen vor wahnsinnigen gesellschaftlichen Herausforderungen. Auch die Landwirtschaft muss Antworten liefern“, sagte Becherer. Das Forum bot den Teilnehmenden eine Plattform, um entscheidende Fragestellungen zu diskutieren und sich miteinander zu verknüpfen, um den Ökolandbau weiterzuentwickeln.

Den Anfang der Vortragsreihe machte die Agrarwissenschaftlerin Dr. Andrea Beste. Sie beschrieb anschaulich, wie Landwirt\*innen die Qualität der Bodenstruktur ermitteln können und ging auf die Qualität organischer Düngemittel und Bodenverbesserer für die Bodenfruchtbarkeit ein. Vom Einsatz von Pyrolysekohle riet sie beispielsweise ab. „Im Herstellungsprozess entstehen krebserregende Stoffe. Zudem brauchen Mikroorganismen abbaubares Material und keine tote Kohle“, sagte die Expertin, die u.a. das EU-Parlament und den deutschen Bundestag in den Bereichen Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik berät. Sie kritisierte, dass es bisher an einer offiziellen, differenzierten Bewertung der verschiedenen organischen Düngemittel fehle. Im anschließenden Austausch mit Uwe Becherer stellten die beiden fest, wie wertvoll die Erfahrungen von Bio-Berater\*innen für politisch beratende Expert\*innen sind.

Christoph Felgentreu, Vorstand der Interessengemeinschaft gesunder Boden, hob in seinem Vortrag die Bedeutung von Pilzen für einen fruchtbaren Boden hervor: „Im Zusammenwirken zwischen Wurzeln, Bakterien und Pilzen liegt der Schlüssel zur Humusbildung“. Er betonte außerdem die Wichtigkeit diverser Zwischenfruchtmischungen für die mikrobielle Diversität des Bodens.

Dr. Stefanie Krück und Heiko Vogel stellen ein Monitoring-Verfahren vor, das auf dem Hofgut Eichigt Anwendung findet. Die einstige „Agrofarm 2000“ wurde 2016 von der konventionellen, pfluglosen Bewirtschaftung auf den Biolandbau umgestellt. Der Entwicklung der Bodenfruchtbarkeit gilt daher ein besonderes Interesse. Heiko Vogel, der als Technischer Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin im Fachgebiet Pflanzenbau beschäftigt ist, analysiert den Boden des Hofgut Eichigt seit 2018 regelmäßig auf seinen Gehalt an Kohlenstoff, Humus und weiteren Parametern. Das seien einmalige Daten für die Forschung, erklärte er. Stefanie Krück erhebt außerdem den Bestand und das Artenspektrum der Regenwürmer, die als Indikatoren für die Fruchtbarkeit der Böden gelten. „Wir beginnen langsam, die Effekte der veränderten Bewirtschaftungsweise auf die Regenwurmpopulation zu sehen“, erklärte die Expertin, die im Bereich des Bodenschutzes und der Ökotoxikologie als freie Beraterin arbeitet. Heiko Vogel betonte die Wichtigkeit eines langfristigen Monitorings für aussagekräftige Daten und appellierte an Dr. Lena Weik, Vertreterin des neu gegründeten Kompetenzzentrums Ökologischer Landbau in Sachsen und ebenfalls unter den Gästen, diese Form des Monitorings gemeinsam mit dem Hofgut Eichigt weiterzuführen.

Mit den Vor- und Nachteilen von Biogasanlagen und Kompostmieten, die für die Versorgung des Bodens eine immer größere Rolle spielen, setzte sich der Demeter-Berater Erhard Gapp auseinander. Für viehlose oder vieharme Betriebe seien Biogasanlagen eine gute Möglichkeit, um regenerative Energien zu erzeugen und gleichzeitig bessere Erträge im Ackerbau zu erzielen.

In der abschließenden Podiumsdiskussion diskutierten Erhard Gapp, Christoph Felgentreu und Peter Stuckert, Leitung Pflanzenbau auf dem Hofgut Eichigt, über verschiedene Herausforderungen des ökologischen Pflanzenbaus, wie Wasserversorgung, Saatgut, Zwischenfrüchte und die Notwendigkeit der Tierhaltung.

Moderator Uwe Becherer schloss die Runde: „Wie Christoph Felgentreu schon gesagt hat: Wir bleiben ein ganzes Leben lang Lehrlinge. Das macht die Landwirtschaft interessant und herausfordernd.“ Auch Jannis Buschtöns zeigte sich beeindruckt: „Der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis während der letzten beiden Tage hat uns auf dem Hofgut Eichigt nicht nur viel Freude bereitet, sondern auch viele neue Erkenntnisse gebracht. Wir bleiben dran und wollen diese gelebte Tradition aufrechterhalten und auch zukünftig gemeinsam mit Ihnen den Ökolandbau weiterentwickeln.“

---

## **Stimmen zum Eichigter Öko-Expertenforum 2022**

**Dr. agr. Andrea Beste**

Büro für Bodenschutz & Ökologische Agrarkultur (gesunde-erde.net)

„Boden ist keine schnell nachwachsende Ressource. Wenn er weg ist, ist er weg.“

-----

**Dipl. ing. agr. Christoph Felgentreu**

Interessengemeinschaft gesunder Boden e.V.

„Wir müssen das Milieu schaffen, also quasi das Haus für die Bodenlebewesen bauen. Das heißt, wir müssen die richtigen Nährstoffe im richtigen Verhältnis in den Boden bringen.“

-----

**Dipl. ing. agr. Heiko Vogel**

Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät

„Belastbare Daten über den Zustand und die Zusammensetzung des Bodens können nur durch regelmäßige Probenentnahme, in festen Rhythmen auf festen Flächen erhoben werden.“

-----

**Dr. rer. agr. Stefanie Krück**

Freie Beraterin Pflanzenbauliche Forschung und Bodenbiologie

„Einige Regenwurmartarten haben besonders auf die trockenen und warmen Witterungen in den Jahren 2018 und 2019 reagiert und sich nur langsam wieder erholt.“

-----

**Dipl. ing. agr. Erhard Gapp**

Demeter Beratung e.V.

„Komposte sind die besten Humusbildner und sie können schädliche Bodenpilze unterdrücken.“

-----

## Über das Hofgut Eichigt

Das Hofgut Eichigt ist ein ökologisch wirtschaftender Milchviehbetrieb im sächsischen Vogtland. Der ehemalige LPG-Betrieb, der nach der Wiedervereinigung konventionell weitergeführt wurde, ist seit 2015 Teil der dennree Gruppe. Die gesamtbetriebliche Umstellung auf Ökolandbau ab dem Jahr 2016 geht auf die Initiative des Geschäftsführers und Gründers des Bio-Fachhandelshauses dennree, Thomas Greim, zurück. Der etwa 4500 ha große Biobetrieb ist heute Biokreis- und Bioland-zertifiziert und leistet Pionierarbeit in der Weiterentwicklung der ökologischen Landwirtschaft. Für die 130 Mitarbeitenden und 15 Auszubildenden stehen das Wohl der 1500 Milchkühe und deren Nachzucht sowie die Erhaltung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit und der Biodiversität im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Dazu gehören großzügige Stallungen mit Weidezugang, der Verzicht auf die Enthornung sowie die kuhgebundene Aufzucht der weiblichen und männlichen Kälber bis zu ihrem vierten Lebensmonat. Seit 2021 wird die Milch der Kühe in der eigenen Bio-Hofmolkerei direkt vor Ort abgefüllt. Die „Hofgut Eichigt Milch“ ist in den Denns BioMärkten und BioMärkten erhältlich.

## Über das Eichigter Öko-Expertenforum

Mit dem Eichigter Öko-Expertenforum bietet das Hofgut Eichigt gemeinsam mit dennree ein Veranstaltungsformat, das den Dialog zwischen Wissenschaftler\*innen und Praktiker\*innen fördert und so zur Fortentwicklung der biologischen Landwirtschaft beiträgt. Das Forum gibt Raum für Information, Austausch sowie die Initiierung neuer Forschungs Kooperationen im Bereich der ökologischen Landwirtschaft.

### Pressekontakt

Maike Schmoch

Telefon: +49 9295 18-3031

E-Mail : [expertenforum@hofgut-eichigt.de](mailto:expertenforum@hofgut-eichigt.de)